

Das Braunkehlchen ist Vogel des Jahres 2023

Die Würfel sind gefallen: Fast 135.000 Menschen haben sich an der dritten online-Wahl vom NABU und vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) zum Vogel des Jahres beteiligt, und eine Mehrheit von gut 43 Prozent hat für das Braunkehlchen gestimmt. Auf den Plätzen folgen Feldsperling (18%), Neuntöter (16,4%), Trauerschnäpper (15,6%) und das Teichhuhn (8,53%).

Das stark gefährdete Braunkehlchen *Saxicola rubetra* ist ein Charaktervogel blütenreicher Wiesen, der ungemähte Wiesen und Blühstreifen zum Leben benötigt. Diese Lebensräume wurden und werden durch die intensive Landwirtschaft immer weniger. Demzufolge ist die Zahl der Brutpaare des Braunkehlchens in Hessen von mehr als 1.000 in den 1950er Jahren auf aktuell nur noch ca. 350 zurückgegangen. Aus dem Gebiet von Stadt und Kreis Offenbach ist es schon Anfang der 1990er Jahre als Brutvogel ausgestorben. Seitdem wird es hier nur noch auf dem Frühjahrs- und Herbstzug rastend beobachtet. Doch auch die Zahl der rastenden Braunkehlchen ist deutlich geringer geworden.

Das Braunkehlchen ist etwa so groß wie ein Sperling. Kehle und Brust sind orange gefärbt, die Oberseite ist braun und hell gestrichelt, und auf den Flügeln befinden sich ein oder zwei weiße Abzeichen. Markant und kennzeichnend ist auch die Kopfzeichnung mit dem weißen Überaugenstreif über dunklen Wangen.



Der Lebensraum vom Braunkehlchen sind feuchte Wiesen, Brachen und Feldränder mit einzelnen Büschen, höheren Stauden oder Zaunpfählen, die als Sing- und Ansitzwarte genutzt werden. Von diesen Punkten aus macht es Jagd auf Insekten, Spinnen und Würmer.

Fotos: P. Erlemann, 22.9.2022 und 10.8.2019

Als Zugvogel macht sich das Braunkehlchen im September auf den Weg nach Afrika, wo es südlich der Sahara überwintert. Von dort kehrt es im April in die Brutreviere zurück.